

Blattbrand des Fenchels

Schadbild

Der Pilz verursacht auf Blättern und Blattstielen kleine braune Flecken, die schließlich zusammenfließen. Die Blätter sehen in der Folge wie verbrannt aus. Je nach Witterung verdorren oder verfaulen sie. Es können aber auch die verdickten Blattstiele des Knollenfenchels befallen werden. Bei hoher Feuchtigkeit oder in niederschlagsreichen Gebieten ist mit größeren Schäden durch diese Krankheit zu rechnen.



Krankheitserreger

Krankheitsursache ist der Pilz *Alternaria dauci*. Der Pilz ist samenbürtig und überdauert an Pflanzenresten im Boden. Er vermehrt sich an abgestorbenen Pflanzenresten sehr rasch und die Konidien werden durch den Wind, verspritzende Wassertropfen und Kulturarbeiten im Bestand verbreitet. Keimung und Penetration durch die Konidien erfolgt innerhalb von 8 bis 16 Tagen. Für eine Infektion benötigt der Pilz Feuchtigkeit, wobei Taubelag auf den Blättern hierfür günstiger als Regen ist. Infektion und Wachstum erfolgen zwischen 13 und 35 °C, wobei das Temperaturoptimum bei 28 °C liegt.

Gegenmaßnahmen

Wichtig ist die Einhaltung eines mindestens dreijährigen Fruchtwechsels (auch Karotten sind Wirtspflanzen dieses Pilzes) und die Bevorzugung von widerstandsfähigen Sorten. Das Laub soll über längere Perioden nicht feucht bleiben.